

F R I E D E N S T A G E B U C H

F E B R U A R 1 9 9 2

Datum	Ereignis	Bemerkungen
03.-04.02.	<p>Erstes Vertrauenspersonen-seminar der Schnellbootflottille .</p> <p>Vorbereitet und teilweise auch geleitet durch den A 1 der Flottille sollen die Vertrauenspersonen auf dem Wege eines Seminars vertiefend in ihre Aufgaben eingewiesen werden. Das Seminar wird durch das Soldatenbeteiligungsgesetz vorgegeben (Brigadeebene). In Gruppenarbeit setzen sich die VP mit verschiedenen Lagen auseinander und entwerfen Lösungsvorschläge. Die Arbeitsergebnisse wurden vor dem Plenum vorgelesen und diskutiert. Abschließend nimmt der Kommandeur der Schnellbootflottille zu den Aufgaben der VP, wie auch zu aktuellen Tagesfragen Stellung. Einen Schwerpunkt seiner Ausführungen bildet die Zukunft der Flottille vor dem Hintergrund des Umzuges nach Warnemünde.</p>	<p>Die Vertrauenspersonen beteiligen sich rege und erarbeiten beachtenswerte Ergebnisse. Das Seminar kann als Erfolg gewertet werden. Es wird deutlich, daß der erweiterte Rechte- und Pflichtenkatalog der VP die intensive Auseinandersetzung mit der Materie verlangt.</p>
04.02.	<p>Geschwadertischtennisturnier 1992</p>	

- 05.02. S 70 KORMORAN kehrt nach 11,5 monatiger Werftfliegezeit mit Asbestsanierung und Modifizierung der WM 27 mit nur 5 Tagen Zeitverzug zum Geschwader zurück.
- 10.-14.02. Die in Olpenitz anwesenden Boote führen die Einzelausbildung durch. KOR bereitet sich auf die Einsatzbesichtigung vor.
- 12.02. Der Stellvertreter des Beauftragten des Generalinspektors für Erziehung und Ausbildung in den Streitkräften, Oberst i.G. Wassenberg, besucht das Geschwader.  
In Gesprächsrunden mit jeweils 15 Mannschaften, Unteroffizieren, PUO's und Offizieren will er sich ein Bild von der Dienstgestaltung, der Ausbildung und der Stimmung im Geschwader verschaffen.

Folgt man seinen abschließenden Bemerkungen, so ist er zu dem Schluß gelangt, daß viel und gut ausgebildet wird und allgemein gute Stimmung herrscht. Betroffen gemacht hat ihn allerdings die weitverbreitete Unzufriedenheit bei der Dienstgradgruppe der PUO. Hauptgründe dafür, so der Oberst, seien der Beförderungsstau der Oberbootsleute, der vorstehende Umzug nach Warnemünde, indifferente Haltung von Politikern gegenüber der Bundeswehr wie auch die in den Medien veröffentlichte Meinung über die Streitkräfte und ihre Aufgaben.

Durch den Geschwaderkommandeur wurde ihm verdeutlicht, daß insbesondere der Beförderungsstau auch hier als besonders gravierendes Problem angesehen wird.

- 17.-18.02. Sicherheitsinspektion durch das Flottenkommando. Das Ergebnis war gut, kleinere Unzulänglichkeiten konnten zumeist unmittelbar behoben werden.
- 19.02. Administrative Überprüfung durch die Schnellbootflottille. In seinen abschließenden Worten bezeichnete der KdS das Ergebnis als "gut".
- 20.02. Mitfahrt des 3. Lehrgangs Admiralstabdienst für ausländische Marineoffiziere aus Nicht-NATO-Staaten an der Führungsakademie der Bundeswehr auf S 62 FALKE und S 68 SEEADLER. Die Lehrgangsteilnehmer aus 15 Staaten repräsentieren beeindruckende Vielfalt, zeigen sich sehr interessiert und haben den "Marinetag" (Zitat des Lehrgangsleiters) sichtlich genossen.
- 20.02. Abnahmefahrt auf Tender DONAU nach der Bedarfsinstandsetzung im MARS-Betrieb Kiel. Der Test verläuft erfolgreich. Das Geschwader kann nun mit DONAU für das Manöver TEAMWORK planen.
- 24.-28.02. Torpedoschießabschnitt 1/92 (1. Woche)  
In diesem Jahr stehen 15 Übungsschüsse zur Verfügung, jedoch nur 6 Batterien, weswegen erneut eine Schußfolge von 4-2-4-2 eingeplant wird. Entgegen den besonders guten Erfahrungen aus dem Jahr 1991 hat das Geschwader dieses Mal mit erheblichen technischen Problemen zu kämpfen.

Vor den ersten 6 Übungsgewehren waren 5 defekt. Bei einem Torpedo birst direkt nach dem Schuß die Batterie, das Gerät schwimmt jedoch sofort auf. Durch ständiges Umpflanzen gelingt es schließlich in dieser ersten Woche elf Schüsse zu lösen (Schußfolge an den fünf Tagen: 1-1-4-3-2). Neben dem Torpedoschießen wird am 24.02. Seezielschießen und am 26.02. Luftzielschießen durchgeführt. Darüberhinaus führen alle Boote Rotten- und Partnerübungen durch.

27.02. Auf S 64 BUSSARD muß wegen eines defekten Antennengetriebes das gesamte KAS stillgelegt werden. Die Instandsetzung wird ca. 4 Wochen in Anspruch nehmen. BUS kann daher am Manöver TEAMWORK nicht teilnehmen.

28.02. Tender DONAU beendet termingerech das Instandsetzungsvorhaben in Kiel und kehrt zum Geschwader zurück. Das Schiff wird in der Folgewoche für das Manöver ausgerüstet. Die gesamte SUG (mit Maschinenbüro!) zieht auf dem Tender ein.

